

**Deutscher  
Gewerkschaftsbund  
Bezirk West  
DGB Saar**

**Eugen Roth  
Landesvorsitzender**

DGB Saar· Fritz-Dobisch-Str. 5 · 66111 Saarbrücken

Herrn  
Peter Müller  
Ministerpräsident des Saarlandes  
Am Ludwigsplatz 14  
66117 Saarbrücken

Fritz-Dobisch-Str. 5  
66111 Saarbrücken

Telefon: 0681 -40001-0  
Telefax: 0681 -40001-20

Telefon-Durchwahl  
0681 -40001-16  
e-mail:  
**Eugen.Roth@dgb.de**

Abteilung  
Vorsitzender

Unsere Zeichen  
Ro-Be

Datum  
15.03.11

**Keine weiteren Sonderopfer für saarländische Beamtinnen und Beamten:  
Zeit- und wirkungsgleiche Übertragung des absehbaren Tarifergebnisses  
im öffentlichen Dienst**

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

der DGB Saar als Spitzenorganisation im Sinne des § 53 BeamtStG fordert die zeit- und wirkungsgleiche Übertragung des aktuellen Tarifergebnisses im öffentlichen Dienst auf die saarländischen Beamtinnen und Beamten. Zusammen mit unseren zuständigen und federführenden Einzelgewerkschaften ver.di Saar, GdP – Saarland, GEW – Saarland und IG BAU Region Rheinland – Pfalz/Saarland sowie auch den Vertreterinnen und Vertretern des DBB/Tarifunion Saar haben wir bereits am 17. November 2010 in der Staatskanzlei mit Ihnen und weiteren Mitgliedern ihres Regierungskabinetts in einem Spitzengespräch die Thematik eingehend erörtert. Wir sind der Überzeugung, dass weitere Sonderopfer der saarländischen Beamtinnen und Beamten nicht nur ungerecht wären, sondern auch die Funktionsfähigkeit unserer bis dato dank der Qualität der Arbeit ihrer Beschäftigten im Saarland immer noch sehr guten und sehr leistungsfähigen, öffentlichen Verwaltung beschädigen würden. Weitere Gründe für unsere Forderung liegen in der notwendigen Stärkung der Binnennachfrage sowie in der für alle Beschäftigten im öffentlichen Dienst des Saarlandes zweifelsfrei bereits erfolgten, erheblichen

Arbeitsverdichtung. Sie begründen unsere Forderung nach leistungsgerechter Bezahlung zusätzlich.

Unsere Mitglieder betonen verstärkt, dass sie nicht länger bereit sind, weitere Sonderopfer zu tragen. Bei ihnen wächst die Bereitschaft, sich für eine leistungsgerechte Bezahlung aller Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes zu engagieren. In der aktuellen Tarifrunde haben die Angestellten auch solidarische Unterstützung ihrer verbeamteten Kollegen erfahren.

Mehrere Landesregierungen haben bereits öffentlich erklärt, das Tarifergebnis zeit- und wirkungsgleich auf ihre Beamtinnen und Beamten zu übertragen. Die Sonderhaltung der bayrischen Landesregierung erscheint uns in diesem Zusammenhang sonderlich und kann bei uns nur unverständiges Kopfschütteln auslösen. Dies gilt aber leider auch für viele andere Bayrische Alleingänge, weit über die aktuelle Tarif- und Einkommensrunde hinaus.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Müller,  
die begründete, gewerkschaftliche Argumentation dürfte Ihnen rundum bekannt sein. Wir bitten sie deshalb, die Problematik im Interesse der saarländischen Beschäftigten insgesamt, d.h. für die Beamtinnen und Beamten genauso wie für die Tarifbeschäftigten, unverzüglich durch die zeit- und wirkungsgleiche Umsetzung des Tarifergebnisses auf alle Bereiche des saarländischen öffentlichen Dienstes zu lösen. Gerne sind wir zu einem erneuten Spitzengespräch in dieser Angelegenheit bereit und erwarten erforderlichenfalls ihre Terminvorschläge.

Mit freundlichen Grüßen



Landesvorsitzender  
DGB Saar